Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 6. Ratibor, den 20. Januar 1827.

Christuslehren.

Richtet nicht, so werdet ihr
Selbst auch nicht gerichtet.
Heil und Frieden blühen dir,
Wenn du Streit geschlichtet.

Wenn dir Groll am Busen fraß,
Hast du ihn vergessen?
Denke, daß mit deinem Maß
Dir auch wird gemessen!

Kannst du, Gott an Langmuth gleich,
Den Beleid'ger lieben,
Wären der Vergehen gleich,
Siebenzig und sieben?

Schärfer siehst du als ein Aar,
Wenn dein Bruder fehlet.
Trifft die Schuld dich, dann fürwahr
Bleibt sie leicht verhehlet.

Zweyen Herren diene nicht,
Flieh Verrath und Reue.
Wie des Morgens goldnes Licht
Strahlt die reine Treue.

Ist das Evangelium
Dir in's Herz geschrieben:
So heißt all' dein Trost und Ruhm —
Glauben, Hoffen, Lieben.

Ch. G. Vischer.

(Z. f. d. eleg. Welt.)

Die Rose.

Du blüh'st beim Liebgekose
Der Luft in Lieb' und Lust;
Weist Du zu welchem Loose
Du blühtest, sanfte Rose?
Sollst ruhn' an meiner Brust.

Im schützenden Gehege
Der Dornen blüthest Du
Durch meine treue Pflege;
Nun pflück' ich Dich, und lege
Dich an mein Herz zur Ruh.

Nur wenig Frühlingswochen,
Geliebte, reifstest Du
Und bist nun aufgebrochen:
Mein Herz wird freudig pochen,
Kommst du daran zur Ruh.

Ich blühte sechszehn Lenze
Und wohl so schön wie Du:
Ich wand schon manche Kränze
Für fremde Hochzeittänze
Und kam noch nicht zur Ruh!

Tiedge.

(Aus d. Dresdner Morgenzeitung.)

Anzeige.

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen derjenigen verehrten Kunden, welche mich mit ihrem gütigen Zuspruch beehrten, zu genügen, werde ich auch den bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor gegenwärtig und unter andern mit folgenden Waaren-Artikeln versehen seyn, nähmlich, mit:

vorzüglich schönen, in allen Farben schattirenden Glanz-Wollen; sehr schönen und dauerhafter schwarzer und weißer Wolle zu Strümpfen; Tapisserie-Wolle in allen schönen Berliner-Farben; Englische Baumwollen-Strickgarne; Canavas in verschiedenen Nummern und sonst mit all denjenigen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Auch werde ich eine vollständige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Desseins zu Strick- und Stickmuster zu Markte bringen, die ich in den Fabrik-Preisen von 10 sgr. bis 1, 2, 3 und 4 rtlr. verkaufen zu können, im Stande bin.

Von den mit Beyfall aufgenommenen Wachsstöcken werde ich wiederum einen bedeutenden Vorrath von allen Gattungen, nach richtigem Gewichte und im billigen festgesetztem Preise feilbiethen.

Ich werde mich bestreben, jeden gefälligen Käufer nach Wunsch und zur Zufriedenheit, sowohl in Hinsicht der rellen Behandlung als in schneller Bedienung, zu befriedigen, die Erhaltung des erworbenen Zutrauens, wird mein stetes Augenmerk seyn.

Ratibor 11. Januar 1827.

Joh. Franz Blaschke
aus Brieg,
unter den neuen Bauden auf dem neuen Markt dem Kaufmann Hrn. Dosterschill gegenüber.

Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich noch einmal mit einem gut sortirten optischen Waaren-Laager, als: alle Arten Conser-

vations-Brillen nach der Beschaffenheit eines jeden Auges geschliffen für Kurz- und Schwachsichtige. Ferner verschiedene Perspective wie auch Laternen-Magika, Microskope und Hohlspiegel. Auch reparire ich alle schadhafte optische Instrumente. Ich bitte um geneigten Besuch, und verspreche sowohl billige Preise als auch reelle Behandlung. Mein Logis ist beym Herrn Hillmer. Mein Aufenthalt ist noch bis auf den 26. dieses Monats.

S. Joseph,
Opticus.

Essig-Verkauf.

Um den häufig bey mir eingehenden Fragen zu begegnen zeige hiermit ergebenst an, daß in meiner Fabricke fortwährend ganz klarer Essig von bester Qualität zu den höchst billigen Preisen von 5 $\frac{1}{3}$ rtl. pro Orthof, 1 $\frac{2}{3}$ rtl. pro Eimer (48 pr. Qt.) und 1 sgr. 8 pf. pro pr. Qt. zu haben ist, und empfehle denselben allen Kaufleuten, Apothekern, Färbern, Gastwirthen, Stadt- und Garküchen, und allen Haushaltungen zu geneigter Abnahme.

Rheinschdorf bey Cosel d. 17. Jan. 1827.

H. Wünsche.

Anzeige.

Vom 1. April dieses Jahres ab, ist in meinem auf der Langengasse belegenen Hause zwey Treppen hoch vorn heraus eine Stube nebst Alkoven und Boden auch Holzkammer zu vermiethen.

Ratibor den 19. Januar 1827.

F. A. Bugdoll.

Paul Leonhard Schmidt
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter in Breslau,
Riemerzeile Nro. 22.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder mit einem vorzüglich, neuen, und gut sortirten Waaren-Lager eintreffen werde, bestehend in Juwelen, fein Gold-, Bijouterien- und Silber-Waaren eigner Fabrik und nach der modernsten Façon. Mit der Versicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung empfehle ich mich auch in diesem Neuen-Jahr dem gütigen Wohlwollen meiner sehr geehrten Abnehmer, und bitte, das schätzbare Zutrauen, welches sie mir in den vergangenen Jahren bewiesen, auch ferner gütigst zu bewahren; welches zu verdienen, meine angenehmste Pflicht seyn wird. Auch bin ich gern bereit, Bestellungen aller Art welche mein Fach betreffen anzunehmen, und auf das reellste zu besorgen. Mein Logis ist beym Gastwirth Herrn Hillmer am Ringe.

Anzeige.

Eingetretener Umstände wegen, ist der bereits abgeschlossene Verkauf meines, vorm Großenthore belegenen Hauses sub Nr. 2. wieder rückgängig geworden. Indem ich mich hinsichtlich der nähern Beschreibung und der Gerechtsame dieses Hauses auf die in Nro. 61, 62, 63 vom vorigen Jahre dieses Blattes aufgenommenen Verkaufs-Ankündigung beziehe, biethe ich dasselbe hiermit nochmals zum Verkaufe an.

Ratibor den 12. Januar 1827.

Keil.

Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publico gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich zum kommenden Markt in Ratibor wiederum gegenwärtig seyn werde, wozu ich mich mit einer Auswahl, modern gearbeiteter Gold- und Silber-Waarer bestens empfehle, auch alle Bestellungen die mein Fach betreffen zu übernehmen, und auf das billigste und pünklichste zu besorgen verspreche.

Wilh. Lewek,
Juwelen-Gold- und Silber-Arbeiter
in Breslau am Rathhause Nr. 9.
In Ratibor beym Gastwirth Hrn.
Jaschke.

Anzeige.

In dem Hause des Kaufmann Herrn Albrecht auf der Neuengasse ist ein Gewölbe für die Dauer der Jahrmarktszeit zu vermiethen, und das Nähere zu erfahren bey

Pappenheim.

Ratibor den 11. Januar 1827.

Anzeige.

Ende März d. J. wird ein Verwalter-Posten offen, wozu sich Subjecte, welche durch empfehlungswerthe Zeugnisse über ihre frühern Verhältnisse und zugleich über ihre Fähigkeiten der schriftlichen Geschäftsführung sich auszuweisen im Stande sind, melden können. Wo? — erfährt man durch

die Redaction.

Anzeige.

Am 13. v. M. ist mir eine Flinte aus meinem Hause entwendet worden, die folgende Kennzeichen hat. In der Mitte des Biegels ist ein Blumenbouquet über welches sich ein Hühnerhund sitzend befindet; am Kolben ist ein in Messing gearbeitetes Rebhuhn; am Schloße selbst befindet sich ein stehender Hühnerhund in Eisen gravirt. Wer mir dieses Gewehr wieder verschafft erhält 3 rtlr. zur Belohnung.

Nieder-Newiadom den 7. Jan. 1827.

Rumbaum.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 18. Januar 1827.	Höchster Preis.	1	9	6	1	6	6	—	24	3	—	19	9	1	3	9
	Niedrig. Preis.	1	4	—	1	2	—	—	22	—	—	17	6	1	—	9